

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Geschäftsfelder	6
Organe der Gesellschaft	7
Umbau Bauteil A im Arsenal	8
Saisonberichte	
Aus den Werkstätten	12
Gebäudetechnik	20
Kartenvertrieb und Information	24
Bilanz	26
Gewinn- und Verlustrechnung	28
Impressum	30

Vorwort

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat das Thema Nachhaltigkeit an Wichtigkeit gewonnen, nicht zuletzt durch das Inkrafttreten der EU-weit geltenden CSR-Richtlinie. Dem strategischen Einkauf kommt damit besondere Bedeutung zu, denn künftig werden abteilungsübergreifende, einheitliche und digitalisierte Einkaufsprozesse sowie ein effizientes Lieferantenmanagement die Grundlage für die Optimierung der Wertschöpfungskette bilden. Zudem wird in den Werkstätten kontinuierlich nach neuen, nachhaltigeren Rohstoffen und innovativen Herstellungsmethoden gesucht.

Nach Abschluss umfassender Umstrukturierungen in den Dekorationswerkstätten konnten wir die Abläufe grundlegend verbessern und wertvolles Know-how aufbauen. Investitionen in moderne Maschinen, wie eine CNC-Holzbearbeitungsanlage, zeigen zunehmend Erfolge und unsere Fertigungsmöglichkeiten erweitern sich. In der Metallbearbeitung konzentrieren wir uns vermehrt auf den Ausbau der Eigenleistungen in Konstruktion und Planung. Automatisiert erstellte Stücklisten, Fertigungs-, Fräs- und 3D-Druckpläne werden nun angeboten, um den Anforderungen der Bühnengesellschaften gerecht zu werden.

In den Kostümwerkstätten konnten wir das Projekt »Weitblick« erfolgreich abschließen. Nach Evaluierung, Anpassung aller Prozesse und der Erstellung neuer Funktionsbeschreibungen wurden die Projektleiter:innen spezifisch geschult. Mit der Einführung eines neuartigen Kostüm-Information-Systems (KIS) werden Kostüme zukünftig vom Erstentwurf bis zur Ausmusterung digital erfasst und gespeichert. Die Verknüpfung der Einzelteile mit einer Datenbank wird mittels RFID-Technologie erfolgen, analoge Aufzeichnungen werden der Vergangenheit angehören. Anforderungen, Änderungen, Stoffspezifikationen, Maße und Skizzen stehen dann gesellschaftsübergreifend zur



Verfügung. Die Entscheidung zur Umsetzung dieser innovativen Neuentwicklung wird für das gesamte Kostümwesen der Bundestheater von großem und nachhaltigem Nutzen sein.

Im September begannen die Umbauarbeiten des Bauteils A im Arsenal. Ab Frühjahr 2025 werden die neu geschaffenen, attraktiven Räumlichkeiten von der »Foto Arsenal Wien« und dem »Österreichischen Filmmuseum LAB« bespielt. Dafür wurde der ehemalige Verwaltungstrakt entkernt und um ein Stockwerk erweitert. Bei Planung und Ausführung haben wir als Baubetreiber großen Wert auf nachhaltige Materialien und auf eine ausgeglichene Umweltbilanz bei Haustechnik und Gestaltung der Außenflächen gelegt. Der Umbau wurde von unserem Profitcenter Gebäudetechnik geplant und umgesetzt. Parallel dazu wurden im Sommer zwei weitere Großprojekte geleitet und betreut: im Akademietheater wurde der Zuschauerraum saniert und das Kasino am Schwarzenbergplatz wurde einer Generalsanierung unterzogen. In der Staatsoper wurden zudem die Inspizientenanlage und der 17 Jahre alte Hauptvorhang erneuert, in der Ballettschule erfolgte die Sanierung des ersten Obergeschoßes.

Nach Einführung des neuen Ticketingsystems »JetTicket« wurde im Profitcenter Kartenvertrieb und Information weiter an Optimierungen gearbeitet. Der Fokus lag auf der Einführung einer Kommissionsbörse und laufenden Schulungen für unsere Mitarbeiter:innen im Verkauf und in den Applikationen. Schwierigkeiten, die im Zuge der Umstellung auftraten, wurden aktiv bearbeitet, die Prozesse werden fortlaufend verbessert.

Unternehmensweit konnten wir viele wichtige Vorhaben im Rahmen der Digitalisierung weiter vorantreiben. Mobile Geräte kommen nun vermehrt zum Einsatz, Hard- und Software werden kontinuierlich aktualisiert und durch gezielte Schulungen wurde bei allen Nutzer:innen das Bewusstsein für Sicherheit gestärkt.

Die Saison 2023/24 war wieder eine erfolgreiche für ART for ART. Wir konnten die Erlöse und das Betriebsergebnis weiter steigern und wichtige strategische Impulse für eine positive Weiterentwicklung des Unternehmens setzen.

Denn unsere Zukunft beginnt jetzt.

Petra Höfinger, MBA
Geschäftsführerin



Geschäftsfelder

Kostümwerkstätten

Kostümwerkstätten
Fundus

Dekorationswerkstätten

Dekorations- und Bühnenbau
Dekorationslager
Logistik und Fuhrpark

Gebäudetechnik

Hochbau
Bühnentechnik
Gebäude- und Sicherheitstechnik

Digitale Technologien

Informations- und Kommunikationstechnik

Kartenvertrieb

Kartenvertrieb und -verrechnung
Information und Support



Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Petra Höfinger

Aufsichtsrat

Christian Kircher
Cornelia Lamprechter
Robert Beutler
Christine Pennerstorfer
Nora Schmid
Ruth Schuster
Jürgen Beitelberger
Gabriela Bosek
Christian Pizato
Walter Tiefenbacher

(Vorsitzender)
(Stellvertreterin des Vorsitzenden)

(Arbeitnehmer:innenvertreter)
(Arbeitnehmer:innenvertreterin ab 1.12.2023)
(Arbeitnehmer:innenvertreter)
(Arbeitnehmer:innenvertreter bis 30.11.2023)

Mitarbeiter:innen

nach Geschlecht in Prozent	2023/2024	2022/2023
weiblich	43,6	41,1
männlich	56,4	58,9
gesamt	100,0	100,0



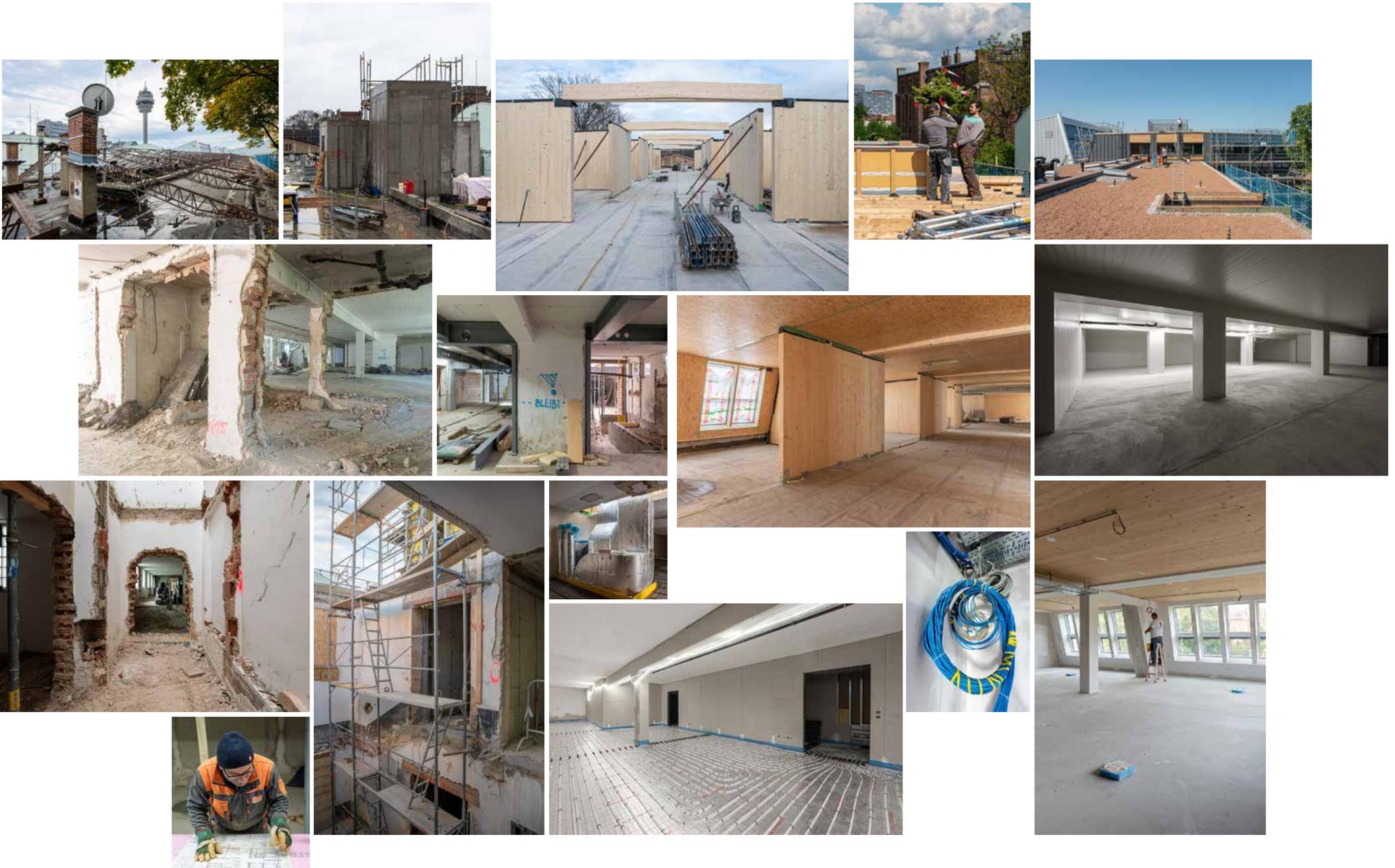
Umbau Bauteil A im Arsenal

Neue Vermietungsflächen setzen den Startpunkt für den »Kulturcluster Arsenal«

Im Arsenal konnten gleich zu Saisonbeginn nach langem Warten auf den Baubescheid endlich die Arbeiten am Bauteil A beginnen. Mit Frühjahr 2025 nehmen die »Foto Arsenal Wien« und das »Österreichische Filmmuseum LAB« ihren Betrieb auf. Der alte Verwaltungstrakt und die Garage wurden zunächst entkernt und um ein Stockwerk erweitert. Insgesamt wurde eine Bruttogeschoßfläche von 4.700m² auf drei Stockwerken geschaffen. Dafür wurden insgesamt 200 Tonnen konstruktiver Stahl verarbeitet.

Im ersten Obergeschoß des denkmalgeschützten Klinkerbaus wurde in den Räumen des »Filmmuseum LAB« ein großer Kühlraum zur Archivierung besonders temperaturempfindlicher Medien geschaffen. Die ehemalige Garage wurde zu einer großzügigen Ausstellungsfläche für die »Foto Arsenal Wien« umgebaut. Das zweite und dritte in Holzbauweise gestaltete Obergeschoß beherbergt Büroräume. Neben einem großzügigen Foyer lädt ein Gastrobetrieb mit Gastgarten zukünftig Mitarbeiter:innen und Besucher:innen zum Verweilen ein.

Bei der Sanierung und Erweiterung wurde großer Wert auf nachhaltige Baustoffe gelegt. Alle Materialien sind bauphysikalisch und energetisch auf dem neuesten Stand der Technik. Die begrünten Dachflächen und der mit Pflanztrögen und Baumseln ausgestaltete Hof runden das Grünraumkonzept ab und tragen zur Verbesserung des Mikroklimas bei. Die hausinterne Abteilung Gebäudetechnik zeichnete für den gesamten Ablauf der Bauarbeiten verantwortlich. Damit ist der erste Schritt zur Etablierung eines neuen »Kulturclusters« im Arsenal getan. Weitere Institutionen sollen folgen und an der Belebung dieses bisher eher verborgenen Stadtteils in zentraler Lage Wiens teilhaben.



Aus den Werkstätten

»Così fan tutte« – Wiener Staatsoper

Ein Theater im Theater entwarf Gianluca Falaschi für die Inszenierung von Barrie Kosky. Diese Vision stellte alle Gewerke in den Dekorationswerkstätten vor spannende Herausforderungen und bot gleichzeitig die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten auf beeindruckende Weise zu entfalten. Die Metalltechniker:innen erstellten eine komplexe, fahr- und begehbare Stahl-Aluminiumkonstruktion, die Tapezierer:innen konfektionierten einen optisch stark gealterten Vorhang und die Theaterplastiker:innen und Maler:innen verwandelten die in der Tischlerei gefertigten Wände in realistisches Mauerwerk. Um Abfall zu reduzieren, wurde eine Kuppel in schmalen Segmenten hergestellt, deren Stabilität durch einen Überzug aus Hanf mit Bioepoxid gewährleistet wurde. Diese umweltbewusste Herangehensweise beweist nicht nur Kreativität, sondern auch ein starkes Bewusstsein für Nachhaltigkeit.



Für die Kostüme zeichnete ebenfalls Gianluca Falaschi verantwortlich. Neben zeitgenössischer Alltagskleidung beeindruckten vor allem wunderschöne historische Roben in Pastelltönen. Die Kleider und Justaucorps im Stil des Rokocos, die im Stück sowohl von Männern als auch von Frauen getragen werden, wurden mittels Schablonentechnik handbemalt und üppig mit Rüschen verziert.



»Die Kameliendame« – Wiener Staatsballett

Die Inszenierung der »Kameliendame«, nach Entwürfen von Jürgen Rose aus dem Jahr 1978 stellte eine besondere Herausforderung für unsere Werkstätten dar. Die Dimensionen der einzelnen Bühnenbildteile forderten vor allem unsere Maler:innen, Tapezierer:innen und Theaterplastiker:innen in künstlerischer wie organisatorischer Weise. Die durchleuchtbare Malerei erforderte umfangreiche Kenntnisse und Erfahrung, um die erwünschten Effekte zu erzielen. Zahlreiche detailverliebte Requisiten wurden in der Bildhauerei geschaffen, während die Tischler:innen und Tapezierer:innen individuelle Möbel gestalteten. Diese enge Zusammenarbeit und die kreativen Synergien zwischen



den Gewerken machten die Arbeit an der »Kameliendame« für das gesamte Team zu einer ganz besonderen.

In den Kostümwerkstätten wurden 80 Arten von Seidenblumen, 150 Meter handbemalte Spitze und 75 Nuancen Seidentaft-Changeant verarbeitet. Insgesamt zählte die Produktion 265 Kostüme, 700 Accessoires und Kleinteile wie Hüte, Schirme, Schmuck, Schuhe und Handschuhe komplettierten jedes Kleidungsstück. Dahinter stecken 300 Anprobenstunden, davon allein 40 für die 3 Solistinnen in der Rolle der »Marguerite«, die in jeder Vorstellung 12 Kostümwechsel absolvieren. Dieses Ballettwerk, das im Jahre 1848 spielt und 1978 seine Premiere feierte, in der Gegenwart auf die Bühne zu bringen, erforderte besonderes Fachwissen und den Rückgriff auf viele, fast vergessene Theater Techniken.

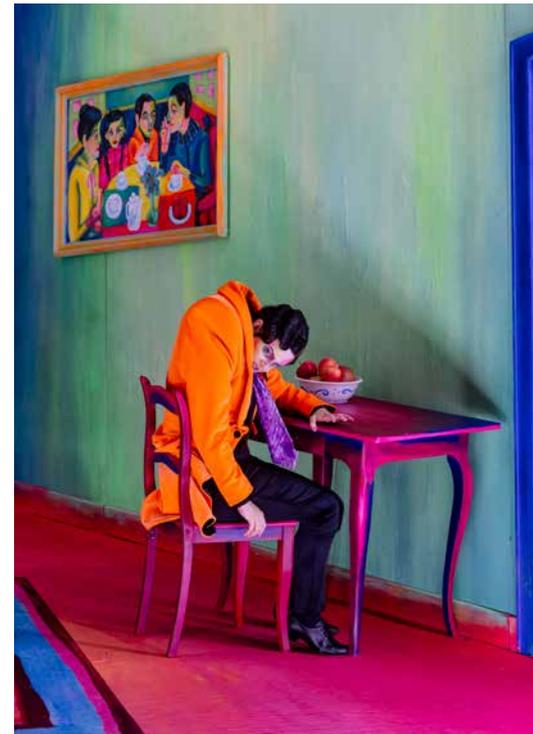
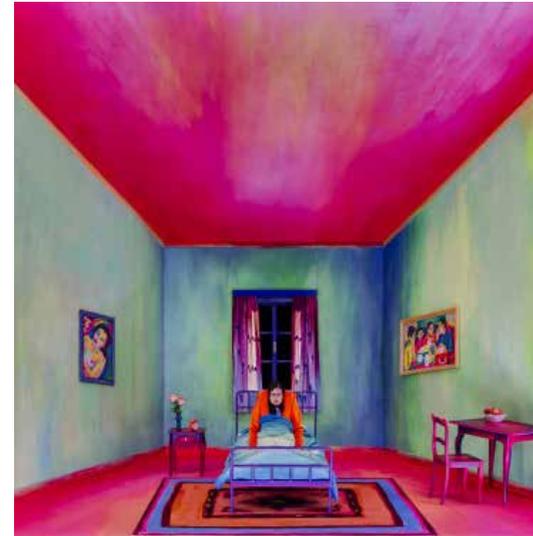


»Die Verwandlung« – Akademietheater

Das Akademietheater würdigte das Franz-Kafka-Jubiläum mit einer Inszenierung von »Die Verwandlung«. Victoria Behr entwarf dafür Kostüme mit auffälligen Schnitten. Verarbeitet wurde vorwiegend Samt in diversen Farben. Das Regiekonzept erforderte mehrfache Ausführungen sämtlicher Charaktere, was die Kapazitäten der Werkstätten ausreizte. Besonders die Herstellung einer erhöhten Schulterpartie, die als Buckel gedeutet wird, forderte die Kreativität der einzelnen Werkstätten.

Grelle Farben und verzerrte Perspektiven dominieren auch das Bühnenbild nach Entwürfen von Pia Maria Mackert. Wände, Möbel und Bilder orientieren sich an der Malerei des Expressionismus und schaffen damit ein farbstarkes, fast cartoonhaftes Setting. Die Herstellung des Bühnenbildes folgte dabei dem klassischen Kulissenbau: beplankte Holzständerwände bilden die Basis für die expressionistischen Oberflächen, die von den Maler:innen auf Molton umgesetzt und von den Tapezierer:innen aufkaschiert wurden.

Diese farbenfrohe Gestaltung stand im Kontrast zu den oft düsteren Interpretationen von Kafkas Werk und verleiht dieser Inszenierung eine sehr lebendige Note. Auch die Jury des Theaterpreises »Nestroy« teilte diese Ansicht. Victoria Behr und Pia Maria Mackert wurden bei der Verleihung 2024 mit dem Preis für die beste Ausstattung ausgezeichnet.



»Carmen« – Volksoper Wien

Lotte de Beers Carmen-Inszenierung an der Volksoper Wien orientierte sich stark am Nachhaltigkeitsgedanken. Christof Hetzer spiegelt in seinem Entwurf den Zuschauerraum der Volksoper: Zuschauer in Logen verfolgen das Geschehen auf der Bühne. Die Stahlkonstruktion stammte ursprünglich aus Thomas Schulte-Michels Bühnenbild zu »Bajazzo« aus dem Jahr 2012 und wurden in den Dekorationswerkstätten für »Carmen« adaptiert.



Zahlreiche Kostüme stammen aus unserem Fundus. Gebrauchte, originale Torero-Kostüme wurden geringfügig adaptiert. Nur wenige Teile wurden neu angefertigt, in den Werkstätten herrschten Änderungsarbeiten vor. Diese Inszenierung markiert einen weiteren Schritt in Richtung Kreislaufwirtschaft.



Gebäudetechnik

Neue Zuschauerhauslüftung in der Volksoper Wien

In der Sommerspielpause 2024 wurden in der Volksoper die Zuschauerhauslüftung sowie die zentralen Kältemaschinen erneuert. Die Zuluftanlage des Zuschauerhauses entsprach nicht mehr den technischen Anforderungen. Nach derzeitigen Richtlinien muss diese mit einer Wärmerückgewinnung (WRG) ausgeführt werden. Somit wurde ein hocheffizientes Kreislaufverbundsystem als Wärmerückgewinnung zwischen der Abluftanlage am Lusterboden und der Zuluftanlage im Keller installiert.

Aufgrund der steigenden Außentemperaturen im Sommer und der dadurch erforderlichen höheren Leistungen sowie der Altbestandskältemaschinen, die bereits das Ende ihrer wirtschaftlichen Lebensdauer erreicht hatten, wurden für die Kälteversorgung zwei neue Kältemaschinen sowie ein Rückkühler für den Free-Cooling-Betrieb im Winter installiert. Auf diese Weise konnte auch die Kälteversorgung auf den neuesten Stand gebracht werden.





Sanierung des Zuschauerraums im Akademietheater

Im Rahmen der Sanierung des Zuschauerraums im Akademietheater wurde der traditionsreiche Theatersaal behutsam modernisiert und funktional wie ästhetisch aufgewertet. Zentraler Bestandteil der Arbeiten war der Austausch der gesamten Bestuhlung: Insgesamt fanden 485 neue, hochwertige Sessel ihren Platz im Parterre und auf dem Balkon. Um die langfristige Stabilität der Sitzmöbel zu gewährleisten, wurde eine neue Unterkonstruktion errichtet. Zusätzlich wurden die Stühle auf speziellen Lüftungssockeln montiert, um eine effiziente Belüftung des Saals sicherzustellen und den Komfort für die Besucher:innen und zu erhöhen.

Eine weitere Modernisierung wurde bei der technischen Infrastruktur vorgenommen: Die Multimediaverkabelung wurde umfassend adaptiert, um den wachsenden Anforderungen moderner Theaterproduktionen gerecht zu werden.

Besonderes Augenmerk lag außerdem auf der Verbesserung der Barrierefreiheit. Dank neuer, speziell gestalteter Rollstuhlplätze bietet das Akademietheater nun ein deutlich verbessertes Kulturerlebnis für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen.

Mit der Sanierung wurde der Zuschauerraum des Akademietheaters auf den heutigen Standard gebracht, ohne den historischen Charme des Hauses zu beeinträchtigen. Ein Projekt, das die Verbindung von Tradition und Moderne auf eindrucksvolle Weise unter Beweis stellt.



Kartenvertrieb und Information

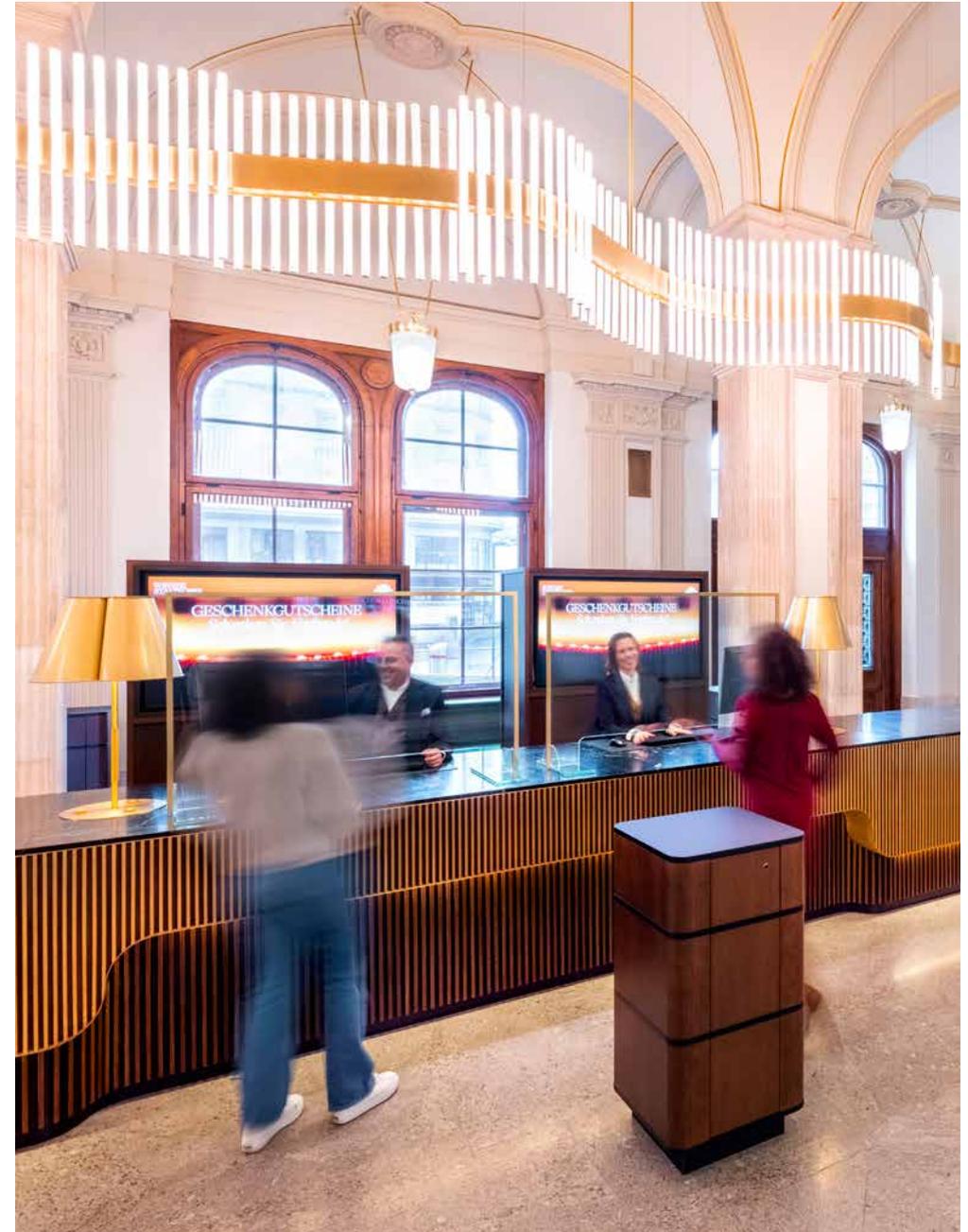
Optimierungen und Weiterbildung

Die Saison 2023/24 markierte das zweite Jahr, in dem der konzernweite Kartenvertrieb über das neue Ticketingsystem JetTicket abgewickelt wurde. Das Profitcenter Kartenvertrieb und Information arbeitete weiter an Optimierungen, wobei der Fokus vor allem auf der Einführung einer Kommissionsbörse lag. Ferner unterstützte das Profitcenter maßgeblich die Bundestheater-Holding in der Projektarbeit und führte hierfür eine Umstrukturierung des Supports durch. Schwierigkeiten, die im Zuge des Systemwechsels 2022 aufgetreten waren, wurden aktiv bearbeitet, die Prozesse werden fortlaufend verbessert.

Im Rahmen der Systemumstellung wurde ebenso ein neues Tool für das Customer-Relationship-Management (CRM) eingeführt. Für dessen Weiterentwicklung konnte Ende der Saison ein neuer Subunternehmer gewonnen werden, der den bisherigen Partner in der Zusammenarbeit betreffend Gestaltung und Ausfertigung des CRMs ablöst.

In dieser Saison begannen auch die Vorbereitungen für die Bespielung der neuen Spielstätte der Wiener Staatsoper: das „NEST“. In enger Zusammenarbeit mit der Wiener Staatsoper wurde ein neuer Kassenplatz in der Spielstätte konzipiert.

Ein weiterer Fokus des Profitcenters lag 2023/2024 auf der Weiterbildung der Mitarbeiter:innen im Verkauf wie auch in technischen Anwendungen, die zur effizienten Umsetzung von Arbeitsprozessen beitragen.



Bilanz zum 31.08.2024

AKTIVA

	EUR		Vergleichszahlen 2022/2023 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen		141 229,00	239,5
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grund davon Grundwert EUR 2 511 219,73 (31.08.2023: TEUR 5 313,5)	25 882 903,73		31 154,4
2. Technische Anlagen und Maschinen	2 124 813,00		1 619,6
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 229 248,87		2 171,9
4. Produktionen	0,00		0,0
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	10 224 429,34		7 223,0
		40 461 394,94	42 168,9
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	100 000,00		100,0
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	611 203,38		111,2
		711 203,38	211,2
		41 313 827,32	42 619,6
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	397 001,93		397,2
2. Unfertige Erzeugnisse	0,00		0,0
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	2 508,80		12,3
4. Noch nicht abrechenbare Leistungen	0,00		0,0
5. Geleistete Anzahlungen	26 001,59		36,8
		425 512,32	446,4
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2 962 114,49		2 717,7
davon über ein Jahr	0,00		0,0
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	15 905 223,41		10 248,7
davon über ein Jahr	0,00		0,0
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		0,0
davon über ein Jahr	0,00		0,0
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	84 132,24		173,9
davon über ein Jahr	0,00		0,0
		18 951 470,14	13 140,3
III. Wertpapiere und Anteile			
1. Sonstige Wertpapiere und Anteile	0,00		0,0
		0,00	0,0
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
1. Kassenbestände	215 968,36		132,0
2. Guthaben bei Kreditinstituten	7 797 357,09		11 417,9
		8 013 325,45	11 550,0
		27 390 307,91	25 136,6
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2 110 485,07	2 179,0
D. Aktive latente Steuern		14 000,00	14,0
		70 828 620,30	69 949,2

PASSIVA

	EUR		Vergleichszahlen 2022/2023 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital		5 000 000,00	5 000,0
II. Kapitalrücklagen			
Nicht gebundene		0,0	0,0
III. Gewinnrücklagen			
Gesetzliche Rücklage		500 000,00	500,0
Andere Rücklagen (freie Rücklagen)		13 717 835,19	12 713,1
IV. Bilanzgewinn			
davon Gewinnvortrag EUR 0,00 EUR (31.08.2023: Gewinnvortrag TEUR 0,0)		0,00	0,0
		19 217 835,19	18 213,1
B. Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		178 179,86	215,7
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Abfertigungen	2 171 491,20		2 160,3
2. Steuerrückstellung	150 014,00		190,6
3. Sonstige Rückstellungen	10 895 680,24		10 187,6
		13 217 185,44	12 538,5
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	483,09		0,0
davon bis zu einem Jahr	483,09		0,0
davon über ein Jahr	0,00		0,0
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00		28,9
davon bis zu einem Jahr	0,00		28,9
davon über ein Jahr	0,00		0,0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6 791 698,84		4 736,5
davon bis zu einem Jahr	6 791 698,84		4 736,5
davon über ein Jahr	0,00		0,0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		0,0
davon bis zu einem Jahr	0,00		0,0
davon über ein Jahr	0,00		0,0
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		0,0
davon bis zu einem Jahr	0,00		0,0
davon über ein Jahr	0,00		0,0
6. Sonstige Verbindlichkeiten	24 283 209,12		27 900,4
davon Finanzschulden aus Darlehen des Bundes EUR 12 467 162,42 (31.08.2023: TEUR 23 642,2) davon aus Steuern EUR 267 815,41 (31.08.2023: TEUR 248,8) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 485 424,49 (31.08.2023: TEUR 450,5) davon bis zu einem Jahr	4 071 046,70		6 433,3
davon über ein Jahr	20 212 162,42		21 467,2
Verbindlichkeiten	31 075 391,05		32 665,8
davon bis zu einem Jahr	10 863 228,63		11 198,7
davon über ein Jahr	20 212 162,42		21 467,2
		31 075 391,05	32 665,8
E. Rechnungsabgrenzungsposten		7 140 028,76	6 316,1
		70 828 620,30	69 949,2

Gewinn und Verlustrechnung 2023/2024

		Vergleichszahlen 2022/2023				Vergleichszahlen 2022/2023			
		EUR	EUR	TEUR			EUR	EUR	TEUR
1.	Umsatzerlöse		58 743 513,50	52 925,7				0,00	0,0
2.	Basisabgeltung		0,00	0,0				0,00	0,0
3.	Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-1,16	26,6				784,14	0,5
4.	Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	0,0				0,00	0,0
5.	Sonstige betriebliche Erträge							291 325,46	158,0
a)	Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	204 042,67		41,1				0,00	0,0
b)	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	561 225,90		885,5				0,00	0,0
c)	Übrige	955 412,63		450,8					
			1 720 681,20	1 377,3					
6.	Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsverleistungen							-344 933,25	-333,7
a)	Materialaufwand	-21 887 870,41		-19 532,7				0,00	0,0
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1 556 681,22		-627,2				0,00	0,0
			-23 444 551,63	-20 150,9					
7.	Personalaufwand								
a)	Löhne	-32 988,02		-30,9					
b)	Gehälter	-17 906 242,82		-16 693,2					
c)	Soziale Aufwendungen	-5 648 019,18		-5 042,6					
	davon Aufwendungen für Altersversorgung	-943 868,83		-965,4					
	davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-vorsorgekassen	-389 876,74		-262,7					
	davon Aufwendungen für gesetzlich vorge-schriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-4 072 614,58		-3 765,6					
	davon sonstige Sozialaufwendungen	-241 659,03		-48,9					
			-23 587 250,02	-21 766,8					
8.	Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-4 197 364,07	-3 984,1					
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen								
a)	Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	-87 927,88		-84,4					
b)	Übrige	-8 054 011,27		-6 737,7					
			-8 141 939,15	-6 822,1					
10.	Betriebserfolg = Zwischensumme aus Ziffern 1 bis 9		1 093 088,67	1 605,7				-52 828,65	-175,2
11.	Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen							0,00	0,0
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen							0,00	0,0
13.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen							291 325,46	158,0
14.	Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens davon aus verbundenen Unternehmen							0,00	0,0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon betreffend verbundene Unternehmen							-344 933,25	-333,7
								0,00	0,0
16.	Finanzerfolg = Zwischensumme aus Ziffern 11 bis 15							-52 828,65	-175,2
17.	Ergebnis vor Steuern							1 040 265,02	1 430,6
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon Aufwand/Ertrag aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern							-35 489,45	-226,8
								0,00	-12,0
19.	Jahresüberschuss							1 004 775,57	1 203,7
20.	Auflösung von Kapitalrücklagen							0,00	0,0
21.	Auflösung von Gewinnrücklagen							0,00	0,0
22.	Zuweisung zu Gewinnrücklagen							-1 004 775,57	-1 203,7
23.	Jahresverlust/-gewinn							0,00	0,0
24.	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr							0,00	0,0
25.	Bilanzgewinn							0,00	0,0

Impressum

Verleger

ART for ART Theaterservice GmbH
Goethegasse 1, 1010 Wien
www.artforart.at

Herausgeber

ART for ART Theaterservice GmbH
1010 Wien, im Jänner 2025

Verantwortlich für den Inhalt

Petra Höfinger, MBA

Redaktion

Barbara Vogel, Bakk.phil. BA

Grafik und Layout

Albin Scheucher

Bildnachweis Umschlag

Artwork: »aktiv dekadent« von
Herbert Lachmayer für ART for ART
(Idee und Komposition),
Edith Bergmann & Beatrix Bakondy
(grafische Umsetzung),
© DA PONTE Research Center, Wien

Fotos: Seirer Photography,
Barbara Vogel/ART for ART,
Michael Pöhn/Wiener Staatsoper
(Szenenfoto)

Bildnachweis Innenteil

Seite 4: Nadine Porcioni/ART for ART
Seite 6: Nadine Porcioni/ART for ART (2),
Seirer Photography (1), Severin Wurnig/
Bundestheater-Holding
Seite 8: Seirer Photography
Seite 10/11: Seirer Photography
Seite 12: Barbara Vogel/ART for ART

Seite 13: Michael Pöhn/Wiener Staats-
oper (Szenenfoto), Nadine Porcioni/
ART for ART

Seite 14: Ashley Taylor/Wiener Staats-
ballett (Szenenfotos), Barbara Vogel/
ART for ART

Seite 15: Ashley Taylor/Wiener Staats-
ballett (Szenenfoto), Barbara Vogel/
ART for ART

Seite 16: Stephanie Freyschlag/ART for
ART (1), Marcella Ruiz Cruz/Burgtheater
(Szenenfotos), Barbara Vogel/ART for
ART (2)

Seite 17: Marcella Ruiz Cruz/Burgtheater
(Szenenfotos)

Seite 18: Barbara Pálffy/Volksoper Wien
(Szenenfoto)

Seite 19 Barbara Vogel/ART for ART,
Barbara Pálffy/Volksoper Wien (Szenen-
fotos)

Seite 20/21: Manuel Rabl/ART for ART

Seite 22/23: Bernhard Barvinek/
ART for ART

Seite 25: Severin Wurnig/Bundestheater-
Holding

Herstellung

druck.at
Aredstraße 7, 2544 Leobersdorf

Alle Rechte vorbehalten.



www.artforart.at